

WIR SIND IFÜREL

03
2021

KURZ VOR DEM PROJEKTABSCHLUSS:
IFÜRELS ERSTE „WASSERBAUSTELLE“ 2

VORGESTELLT:
UNSER NEUER AZUBI-JAHRGANG 3

BEM: EIN ANGEBOT FÜR
LANGZEITERKRANKTE 4

IM GESPRÄCH: UNSERE NEUE
FACHKRAFT FÜR ARBEITSSICHERHEIT 5

SOLIDARGEMEINSCHAFT IFÜREL:
SPENDEN FÜR DIE FLUTOPFER 6

UNTER UNS

GELUNGENE OFFSHORE-PREMIERE

Mit der Anlandung eines **Verladepontons** an seinem Bestimmungsort in Godorf am Rhein und dessen finaler Anbindung steht nach nunmehr zehn Monaten und zahlreichen Zwischenstationen auf der **Wasserreise** von der Werft in Papenburg gen Süden ein für IFÜREL neuartiges Projekt kurz vor seinem erfolgreichen Abschluss. Es bleiben noch letzte Änderungs- und Prüfarbeiten zu verrichten, für die man derzeit noch auf die Lieferung des beizustellenden Materials wartet.

Der Ponton ersetzt für die Shell eine in die Jahre gekommene Landbrücke. IFÜRELS Auftrag als Subunternehmer bestand in der EMSR-technischen Ausstattung des schwimmenden Beton-Hohlkörpers.

Hendrik Dörlemann (im Bild rechts) hat sich damit in seinem ersten Projektmanagement bewährt und steht seit Anfang August mit einem Bein in Oberhausen, wo er die Baustellenleitung am Standort der AirLiquide übernommen hat.

VON DEN BAUSTELLEN ...

In Bergkamen wurde nach dem unerwarteten Weggang von **Jörg Manhart**, der sich kurzfristig für eine andere Anstellung in Wohnortnähe entscheiden hatte, aus den eigenen Reihen **Dominik Blucha**, zuvor Obermonteur am Standort, zum **Bauleiter** berufen. Aktuell lässt er sich, gefördert von IFÜREL, berufsbegleitend zum Meister fortbilden. Verschiedene Führungskräfte-Schulungen sollen ihn weiterhin für seine gewachsenen Aufgaben unterstützend vorbereiten.

In Wuppertal konnte der **Rahmenvertrag mit der Axalta** zu verbesserten Konditionen verlängert werden. Hier befindet sich die **Planungsabteilung** derzeit unter der Führung von Björn Marx im Neuaufbau, der **Bereich Blitzschutz** konnte durch diejenigen Mitarbeiter, die die jüngst geschlossene Betriebsabteilung bei der INEOS in Dormagen verlassen mussten, verstärkt werden.

CORONA PRÄMIE

für alle Beschäftigten der IFÜREL Gruppe

Mit der September-Abrechnung 2021 wird IFÜREL allen Vollzeitbeschäftigten die tarifliche Corona-Prämie in Höhe von **200 Euro**, allen Teilzeitbeschäftigten die entsprechende anteilige Summe sowie allen Auszubildenden 100 Euro auszahlen – soweit diese mindestens seit dem 01.07.2021 in unseren Unternehmen beschäftigt sind und das Arbeitsverhältnis am 30.09.2021 noch Bestand hat.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz in der schweren Zeit und wünschen ihnen und ihren Familien alles erdenklich Gute. Bleiben Sie gesund!



Steckbrief Pontonprojekt

Standort/betroffene Anlagen:

- Station 1: Papenburg 02.11.2020-08.02.2021
- Station 2: Wesel 10.03.2021-05.06.2021
- Station 3: Köln-Godorf, Shell 10.06.2021 bis heute

Auftraggeber:

- Unser Auftraggeber: Dipl.-Ing. SCHERZER GmbH
- Deren Auftraggeber: Hermann Kassens Bauunternehmung GmbH

Aufgabenstellung: EMSR-Montage inklusive der IBN-Unterstützung des Jetty III für die Verladung von Benzol, AGO, C8 Hafen Godorf.

Auftragsvolumen: 600.000 €

Zahl der in der Spitze eingebundenen Mitarbeitenden: 12

Verantwortliche Köpfe vor Ort:

Detlef Peter	Vorarbeiter/Ansprechpartner
Reiner Schubien	Technischer Ansprechpartner
Dirk Theissen/Ronny Böhler	Kaufmännische Ansprechpartner
Hendrik Dörlemann	Projektleiter

Besondere Herausforderungen:

Da die Planung aus Termindruck-Gründen von Anfang an der Ausführung hinterherhinkte, gab es zahlreiche Änderungen, die ständiges Umplanen und Improvisation erforderten.

In der Rückschau ...


... sehr positiv hervorzuheben ist unsere Partnerfirma Mazel, die hervorragende Arbeit abgeliefert hat.
... schwierig waren die Terminplanung und häufige Umplanungen/Änderungswünsche

Eindrucksvolle Zahlen:

- Kabelzug: 28 Kilometer
- Kabelwege: 760 Meter Schwerlasttrassen
350 Meter AZ-Kanal
850 Meter Stahlpanzer Rohr
- Beleuchtung: 104 Lampen
- Impulsleitung: 100 Meter
- Messstellen: 430 Stück

UNSER NEUER AZUBI-JAHRGANG

IFÜREL schätzt sich glücklich, 2021 abermals sieben jungen Leuten den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen zu können. Wer sind unsere Neuen und was treibt sie an? Hier stellen sich schon einmal die ersten kurz vor:



WIR SIND
IFÜREL

Lisa Gattler

Alter: 17 Jahre

Schulabschluss: Fachhochschulreife (Mulvany Berufskolleg Herne)

Ausbildungsberuf: Industriekauffrau; Ausbildung durch IFÜREL (Verwaltung);

Start: August 2021

Wohnort: Herne


Wie ich zur Arbeit komme: mit dem Fahrrad zum Ausbildungsort in Herne

Hobbies: Freunde treffen, Lesen

Warum IFÜREL?
...weil IFÜREL ein vielfältiges Ausbildungsangebot bietet.

Warum diese Ausbildung?
...durch meine Praktika und den kaufmännischen Schwerpunkt des Unterrichts am Berufskolleg wurde mein Interesse an kaufmännischen Tätigkeiten geweckt. Ich denke, dass ich diese auch am besten umsetzen kann.

Schon seit knapp 90 Jahren bildet IFÜREL bereits angehende Industriekauffrauen und -männer am Hauptsitz in Herne aus; die Ausbildung junger Elektroniker/innen erfolgt teilweise dezentral in Kooperation mit professionellen Partnern an den jeweiligen Standorten sowie neuerdings in den Betriebsabteilungen Oberhausen, Marl und Gelsenkirchen auch wieder in Eigenregie. Wichtig ist uns, dass sie dort geschieht, wo die frischen Fachkräfte benötigt und in der Regel später auch eingesetzt werden.



WIR SIND
IFÜREL

Doquken Demir

Alter: 19 Jahre

Schulabschluss: Fachhochschulreife (BTG Berufskolleg Gelsenkirchen; Bildungsgang: Berufsfachschule für Ingenieurtechnik; Fachrichtung Technik/Naturwissenschaft)

Ausbildungsberuf: Elektroniker für Betriebstechnik; Ausbildung durch IFÜREL (BA Gelsenkirchen)

Start: September 2021

Wohnort: Gelsenkirchen

Wie ich zur Arbeit komme: mit dem Auto zum Ausbildungsort in Gelsenkirchen

Hobbies: Fitnesstraining, Gartenarbeit, „am Kfz schrauben“

Warum IFÜREL?
...weil mir IFÜREL ein freundliches Gefühl gegeben hat und es ein Unternehmen mit sehr viel Potenzial ist.

Warum diese Ausbildung?
...weil es eine sehr zukunftssichere Branche ist.



WIR SIND
IFÜREL

Mert Coban

Alter: 19 Jahre

Schulabschluss: Fachhochschulreife (Kuniberg Berufskolleg Recklinghausen)

Ausbildungsberuf: Industriekaufmann; Ausbildung durch IFÜREL (Verwaltung)

Start: August 2021

Wohnort: Recklinghausen

Wie ich zur Arbeit komme: mit dem Auto zum Ausbildungsort in Herne

Hobbies: Fitnesstraining

Warum IFÜREL?
...ich konnte mich mit den Voraussetzungen, die IFÜREL für die Ausbildung zum Industriekaufmann erwartet, voll identifizieren. Ich habe vor meiner Bewerbung sehr viel Positives auf der Internetseite gelesen; außerdem ist IFÜREL seit Jahrzehnten ein erfolgreicher Industriedienstleister.

Warum diese Ausbildung?
...weil ich großes Interesse an wirtschaftlichen Themen und kaufmännischen Abläufen habe sowie Spaß an der Arbeit mit dem PC.

STARTSCHUSS FÜR EINE NEUE TELEFONANLAGE IM OKTOBER

Am 21.10.2021 geht die neue Telefonanlage der Dortmunder Firma swyx zunächst in der Verwaltung in Betrieb. Läuft es dort rund, so IT-Leiter Dirk Amler, wird nachfolgend die Betriebsabteilung Monheim angeschlossen. Innerhalb der nächsten zwei Jahre sollen Schritt für Schritt alle weiteren folgen.

Was ändert sich?

- Die **Durchwahl** wird von zweistellig auf **dreistellig** erweitert.
- Die Mitarbeitenden erhalten dadurch im Moment des Neuan schlusses sämtlich neue Telefonnummern: In der Verwaltung erhalten alle Mitarbeiter vor ihre jetzige Durchwahl die Ziffer „1“ (Beispiel Amler bisher -94, künftig -194). Die Zentrale wird weiterhin über die 1383-0 zu erreichen sein. Für die bestehenden Betriebsabteilungen sind entsprechende Nummernbereiche reserviert worden. Somit hat jede Betriebsabteilung zusammenhängende Nummern.

Was kann die neue Telefonanlage?

- Sie arbeitet rein im **VOIP (Voice Over IP = Telefonieren über Daten netze (Internet))**
- Sie ermöglicht **interne Video-Konferenzen**; TEAMS ist hierzu nicht mehr notwendig.
- Über die Swyx-App ist man **weltweit** über seinen Büro-Festnet zanschluss auch **per Handy** erreichbar.
- Dank der **Kopplung** der Telefonanlage **mit Outlook** besteht die Möglichkeit zur Rufumlei tung in Abhängigkeit von Abwesenheitseinträgen im Kalender
- Per Mausclick kann direkt aus den Kontakten in Out look heraus telefoniert werden



BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGSMANAGEMENT (BEM):

ein potenzielles Erfolgsrezept für beide Seiten

Juli 2021 – ein mit Blick auf die Krankheitsfälle eher unterdurchschnittlicher Monat. Dennoch schlägt er mit rund 87.000 Euro an **Lohnfortzahlungskosten** zu Buche. Hochgerechnet auf das ganze Jahr bedeutet das eine Summe von über **1 Million Euro**, die IFÜREL (in ähnlicher Größenordnung jährlich wiederkehrend) zu stemmen hat...nicht verwunderlich also, dass das Unternehmen ein natürliches Interesse daran hat, sich mit den Ursachen auseinanderzusetzen und den Mitarbeitenden idealerweise zu mehr Gesundheit zu verhelfen.

Gibt es Maßnahmen betrieblicherseits, die betroffenen Mitarbeitenden den Wiedereinstieg erleichtern und dazu beitragen, die Gesundheit zu erhalten? Kann IFÜREL **Hilfsmittel** zur Verfügung stellen oder den Arbeitsplatz derart ausgestalten, dass dem Einzelnen die Ausführung bestimmter Tätigkeiten ohne gesundheitliche Beeinträchtigung wieder möglich ist? Kann der/dem Langzeiterkrankten auf andere Weise unter die Arme gegriffen werden durch Vermittlung von Kontakten oder Anpassung der individuellen Arbeitssituation?

Im Fokus stehen dabei diejenigen, deren krankheitsbedingter Ausfall sich im jeweils laufenden Jahr auf **mehr als 6 Wochen** (= 42 Kalendertage = 30 Werktagen) addiert hat.

In enger Abstimmung mit Geschäftsführung und Betriebsrat und auf Grundlage einer entsprechenden **Betriebsvereinbarung** (s.u.) hatten in jüngster Zeit zunächst die „Spitzenreiter der Statistik“ ein **Gesprächsangebot** durch unseren BEM-Beauftragten, **Frank Helmcke**, erhalten. Zweidrittel der Adressaten sind der Einladung gerne gefolgt.

Schwerpunkte solcher Gespräche und der daraus resultierenden Maßnahmen sind die **Prävention, Rehabilitation und aktive Gesundheitsförderung**. In der Präambel der Betriebsvereinbarung heißt es dazu: „Es gilt, die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten, erkrankten Mitarbeitenden frühzeitig ein Hilfsangebot zur Genesung zu machen und die Arbeitsfähigkeit wiederherzustellen.“

„Dem Feedback nach, wie nach meinem eigenen Empfinden waren es durchweg positive Gespräche“, resümiert Helmcke, der betont, dass diese Gespräche vollkommen **freiwillig** sind, insgesamt der Verschwiegenheitspflicht unterliegen und dass einzelne Inhalte nur insoweit an die Personalabteilung weitergeleitet werden, als **konkrete Unterstützungsmaßnahmen** veranlasst werden sollen.

Ein Mitarbeiter brachte seine Frau als Vertrauensperson mit, ein weiterer die Schwerbehindertenvertretung. Auch der Betriebsrat oder andere Interessenvertreter könnten bei Bedarf hinzugezogen werden.

Eigentlich hatten die geführten Gespräche aber eher **zwanglosen Charakter**, beschreibt es Frank Helmcke. Sie dienten dem Austausch



und der gegenseitigen Information mit dem Ziel, die Gesundheitsförderung zu verbessern.

Folgegespräche sowie eine **zweite Gesprächsrunde** für dieses Jahr sind bereits in Vorbereitung. Auf Dauer sieht Helmcke die Durchführung von zehn BEM-Gesprächen pro Halbjahr als realistisch an.

„Ein **erster wichtiger Schritt** ist, dass solche Gespräche überhaupt stattfinden“, sagt Patrick Wachter als Leiter der Personalabteilung. Nur so kann im Einzelfall etwas erreicht werden – **im Interesse beider Seiten**. Vielleicht kann der arbeitsunfähig erkrankten Person schon mit der Anschaffung eines höhenverstellbaren Schreibtisches, eines Hubwagens oder Lastenfahrads geholfen werden – die den Arbeitgeber auf lange Sicht weniger teuer zu stehen kommt als sich wiederholende Lohnfortzahlungen ...

Unter § 3 der IFÜREL-Betriebsvereinbarung heißt es konkret zu den Zielen des betrieblichen Eingliederungsmanagements im Sinne von § 167 Abs. 2 SGB IX:

Es soll „eine möglichst dauerhafte Teilhabe am Arbeitsleben gewährleistet werden [durch]

- Erhalt und Förderung der Gesundheit
- Überwindung und Vorbeugung erneuter Arbeitsunfähigkeiten
- Vermeidung von Behinderungen einschließlich chronischer Erkrankungen
- Aufrechterhaltung der Teilhabe am Erwerbsleben
- Vermeidung krankheitsbedingter Kündigungen
- Erhalt des Arbeitsplatzes in möglichst effektiver, sinnvoller Weise“

Zum Nachlesen: Unsere „**BV zum betrieblichen Eingliederungsmanagement**“ findet sich im Intranet unter <https://portal.ifuerel.de>

WIR SIND IFÜREL

IM GESPRÄCH

IM AUFTRAG FÜR DIE SICHERHEIT:

Peter Stein im Interview

Anfang Juni hat er seine Tätigkeit bei IFÜREL aufgenommen, kurze Zeit später seinen Vorgänger im Amt, Dieter Brückmann, abgelöst: Peter Stein, ausgebildeter Elektrotechniker-Meister, ist IFÜRELS neue Arbeitssicherheitsfachkraft.

Die **Fachkraft für Arbeitssicherheit** (auch Sicherheitsfachkraft oder kurz **Sifa**) ist eine speziell ausgebildete Person, die zusammen mit einem Arbeitsmediziner (Betriebsarzt) Unternehmen oder Behörden bei Aufgaben unterstützt, die durch die EG-Rahmenrichtlinie 89/391/EWG beschrieben und sich in Deutschland durch entsprechende Normen im **Arbeitsschutzgesetz** (ArbSchG), **Arbeitssicherheitsgesetz** (ASiG) sowie Siebten Sozialgesetzbuch (SGB VII) umgesetzt finden.

Zentrale Aufgabe der Sifa ist es, den Arbeitgeber bei der Arbeitssicherheit, dem Gesundheitsschutz, der Unfallverhütung und in allen Fragen der menschengerechten Gestaltung der Arbeit zu unterstützen. Dazu gehören insbesondere

- die **Beratung, sicherheitstechnische Überprüfung und fortwährende Überwachung** im Hinblick auf Betriebsanlagen, soziale und sanitäre Einrichtungen, technische Arbeitsmittel, persönliche Schutzausrüstung sowie die Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsabläufen und Arbeitsumgebung;
- die **regelmäßige Begehung** von Arbeitsstätten und daraus folgende Mängelberichterstattung und Mitwirkung an einer **Mängelbeseitigung**;
- die Untersuchung der **Ursachen von Arbeitsunfällen**, das Erfassen und die Auswertung solcher Untersuchungsergebnisse und die Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs; das Hinwirken auf **unfallverhütendes Verhalten**, die Aufklärung über Gefahrenpotenzial sowie über verfügbare Mittel und Maßnahmen zur Gefahrenabwehr.

Die **Ausbildung** zur Fachkraft für Arbeitssicherheit erfolgt in der Regel **berufsbegleitend** und wird von den **Berufsgenossenschaften** durchgeführt. Sie umfasst sowohl mehrere Präsenzphasen in einem Bildungszentrum der BG als auch Selbstlernphasen und eine zu präsentierende Praxisarbeit. Die einzelnen Abschnitte werden durch schriftliche Prüfungen abgeschlossen.

Bei der Sicherheitsfachkraft kann es sich sowohl um einen Mitarbeiter des Unternehmens als auch um einen externen Berater handeln. Sie untersteht unmittelbar der Geschäftsleitung.

Die Sifa ist fachlich weisungsfrei, hat aber selbst keine Weisungsbefugnis, sondern eine reine Beratungs- und Unterstützungsfunktion innerhalb des Unternehmens.

Zur Person: Peter Stein, gebürtiger Dortmunder, ist 49 Jahre alt und lebt in Herne. Er hat einen Sohn im Teenager-Alter und betätigt sich in seiner Freizeit gern sportlich an der frischen Luft mit Joggen, Inliner- und Radfahren.

Neben den genannten beruflichen Qualifikationen hat er einen **Ausbilderschein im Bereich LKW-Ladekräne und Gabelstaplerfahrer**.



Wie war Ihr Einstieg?

Spannend. Ich habe mich auf neue Impulse und Herausforderungen gefreut und wurde nicht enttäuscht. Mit mehreren Audits durfte ich sofort durchstarten und habe vom ersten Tag an **gute Unterstützung** durch die Geschäftsführung und Herrn Brückmann erfahren.

Was hat Sie bewogen, zu IFÜREL zu kommen?

Ich kenne die Branche Elektromontage/Elektroinstallation durch meine vorherigen Anstellungen gut. Von 2000 bis 2015 war ich Leiter der Haustechnik und Fachkraft für Arbeitssicherheit bei Lidl, zuletzt habe ich bei der Entsorgung Herne als Koordinator für Arbeitssicherheit dieses noch im Aufbau begriffene Thema vorangetrieben.

Aber im Öffentlichen Dienst ticken die Uhren teils sehr langsam, auch gibt es eine enge Verstrickung mit der Politik. Letztlich waren es persönliche Gesichtspunkte, weswegen ich etwas Neues suchte.

Was erwartet Sie weiterhin?

Schon gleich zu Anfang habe ich, teils mit Herrn Brückmann zusammen, mehrere Baustellen besucht. Stück für Stück lerne ich die Betriebsabteilungen kennen. Im zurückliegenden Jahr sind viele **Begehungen** ausgefallen (eigentlich finden zwei pro BA pro Jahr statt): das gilt es jetzt nachzuholen.

Ende August besuche ich ein branchenspezifisches **Fachseminar** der BG ETEM in Bad Münstereifel mit dem Schwerpunkt Arbeitssicherheit – solche Fortbildungen sind im Rahmen unserer QM-Auditierungen einmal jährlich nachzuweisen.

Wie sehen Ihre persönlichen Vorhaben aus?

Ich denke, dass man viele **Schulungen** im Interesse aller Beteiligten auch online durchführen kann. Mit SAM überlegen wir beispielsweise, ein **Unterweisungsprogramm** einzuführen, das einen großen Pool fertiger Unterweisungen bietet, aber dennoch individuelle Ergänzungen und Einstellungen zulässt.

Ansonsten möchte ich daran arbeiten, die **Eigenverantwortung zu fördern**. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen aus eigenem Antrieb mehr Bewusstsein für Sicherheitsaspekte entwickeln. Dies möchte ich durch **viel Präsenz und persönliche Gespräche** erreichen. Ich habe immer ein offenes Ohr für Fragen: Nur sprechenden Menschen kann geholfen werden...

ZERTIFIZIERTES UMWELTMANAGEMENT

Seit Juli 2021 hat IFÜREL es Schwarz auf Weiß: mit der Zertifizierung nach **ISO 14001** (wir berichteten: *Wir sind IFÜREL 02/2021*, Seite 7) ist nun ein weiterer Schritt auf dem Weg zu mehr **gelebter Nachhaltigkeit** innerhalb des Unternehmens erreicht. Mitte Juni hatten die

letzten Audits stattgefunden – seitdem ist IFÜRELS QM-Handbuch um ein wichtiges Kapitel reicher geworden. Ebenfalls im Juli wurde IFÜREL durch den **TÜV Rheinland** nach **ISO 9001** im **Qualitätsmanagement** rezertifiziert.

AKTUELLES IN KÜRZE

GROSSE HILFSBEREITSCHAFT NACH SPENDENAUFBRUF FÜR IFÜRELS FLUTOPFER

Aufgerüttelt durch erschütternde persönliche Berichte

... hatte BU-Leiter Ronny Böhler nach der **Flutkatastrophe im Rheinland** auf die tragischen Schicksale einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufmerksam gemacht.

Die Wohnung unbewohnbar, das Elternhaus zerstört, das Auto weggespült, der Hausstand vernichtet... Vor diesem Hintergrund rief IFÜREL Mitte Juli zu einer Spendenaktion zugunsten der besonders schlimm betroffenen Mitarbeitenden auf. Mit großem Erfolg: binnen Kürze kamen **Sachspenden** sowie insgesamt ein Betrag von **1.500 Euro** zusammen. Den Familien der Mitarbeitenden konnte so mit einer Waschmaschine, einem Trockner, einem Kinderwagen und einem Leihwagen ausgeholfen werden.

Wie groß die Dankbarkeit seitens der Betroffenen ist, drückt diese Mail eines Mitarbeiters aus: *„Meine Familie und ich sind **absolut überwältigt** von Ihrem Mitgefühl und ihrer Hilfsbereitschaft. Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre großzügigen Spenden bedanken. Alle Sachen sind bereits im Gebrauch und erleichtern enorm unseren Alltag nach der Katastrophe. **Das allergrößte Geschenk ist, solche Kollegen und Mitmenschen zu haben. Danke für alles.**“*

1 PIEKS IN DEN OBERARM – 1 EURO FÜR DIE FLUTOPFER:

mobile Impfkation für den doppelt guten Zweck

IFÜREL hat zudem die **Impfkation „Crange hilft“** unterstützt, der sich zahlreiche **Herner Unternehmen** angeschlossen hatten, um in Krisenzeiten ein Zeichen der Hoffnung zu setzen. An den ausgefallenen Kirmessonntagen des 8. und 15. Augusts führte das Deutsche Rote Kreuz Herne jeweils groß angelegte Impfkationen durch. Für jede der **370 Personen**, die auf diese Weise erstgeimpft wurde, floss mindestens 1 Euro pro Spritze von jedem der beteiligten Sponsoren auf das DRK-Spendenkonto zur Fluthilfe. IFÜREL rundete den fälligen Betrag auf **400 Euro** auf, insgesamt kamen mehr als **10.000 Euro** zusammen.

DURCHGEIMPFT!

110 IFÜREL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Impfwillige aus deren Bekanntenkreis, die teils auf der Reserveliste standen, haben sechs Wochen nach ihrer Erstimpfung in der Herner Verwaltung nun durch den **Betriebsarzt** ihre zweite Spritze erhalten. Abermals hatten **etliche Freiwillige** aus Einkauf, Finanzbuchhaltung, unserer Betriebsabteilung Gelsenkirchen sowie der Personalabteilung ihren freien Samstag geopfert und zu einem **reibungslosen**

Ablauf von IFÜRELS erster großer Impfstraße beigetragen. Der **Fünfminuten-Timeslot** konnte bis zum „Feierabend“ mit der Pünktlichkeit eines Uhrwerks durchgehalten werden – und so wurden erfreuliche **20 Prozent unserer Belegschaft** vollständig und erfolgreich und **ohne Zwischenfälle** geimpft. Die Organisatoren ernteten dafür allseits viel Anerkennung und freuten sich auch über das ausdrückliche Lob unseres Betriebsratsvorsitzenden Detlev Bloch.



IFÜREL EMSR

Spendenaufruf Flutkatastrophe

Über Mitarbeiter, Kunden und Zulieferer haben uns erschütternde Berichte aus den Flutgebieten erreicht.

Einer unserer Mitarbeiter befindet sich aktuell mit seiner Familie in einer Notunterkunft, mindestens zwei Mitarbeiter haben Ihre Autos verloren, einer sein Elternhaus und bängt derzeit, dass die Abbruchkante nicht näher rückt und seine Existenz auch noch vernichtet.

Da es oft am Allernötigsten fehlt, ruft IFÜREL hiermit zu einer SPENDENAKTION für unsere Mitarbeiter auf: wir setzen das eingegangene Geld in Sachgutscheine um.

SPENDENKONTO:
IFÜREL EMSR-Technik GmbH & Co. KG
DE39 4325 0030 0001 0384 96
Verwendungszweck: Flutkatastrophe (Bitte unbedingt angeben)

Alle nicht intern benötigten Gelder leitet IFÜREL an entsprechende Hilfsorganisationen weiter und stockt diese Summe auf das Doppelte auf.

Auch SACHSPENDEN (gebrauchte Kinderwagen, Waschmaschine, Kinderkleidung 8-12 Monate) werden nach Absprache gern entgegengenommen!
Kontakt: Personalabteilung@ifuerel.de

Spendenbescheinigungen können leider aus gesetzlichen Gründen nicht ausgestellt werden.

Alle Infos auch hier: www.ifuerel.de/news



Wartende draußen



Im Wartebereich, Marcus Czarnecki



Empfang



Horst Thimm wird durch Dr. Wiegand geimpft

Glücklicher Geimpfter unter Beobachtung, Bastian Hoffstiepel



EIN VIERTELJAHR- HUNDERT IM DIENSTE DER ARBEITSSICHERHEIT

Ende Juni verabschiedete sich **Dieter Brückmann**, unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit und QSGU-Beauftragter, nach 26 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Als er bei IFÜREL einstieg, lagen die Unfallzahlen noch bei einer heute nicht mehr vollstellbaren jährlichen Ziffer von 56. Mehr als 600 Ausfalltage hatte IFÜREL allein dadurch zu verkraften.



Nicht zuletzt Brückmanns Ausdauer und Engagement verhalfen in diesem Bereich zu einem **Bewusstseinswandel** – und unter anderem dazu, dass die Zahlen sich rasant verbesserten: 2017 meldete IFÜREL mit seinen über 700 Mitarbeitern **nur noch einen einzigen Betriebsunfall**.



GLÜCKLICHE GEWINNER ...

unserer IFÜREL-Tipprunde der vergangenen Fußball-Bundesliga-Saison waren

1. Platz: **Madeline Gust**, 100 € Amazon-Gutschein, freute sich außerdem über ein Deutschland-Trikot mit der Nummer 7
2. Platz: **Günter Friß**, 50 € Amazon Gutschein, im Bild mit Fabian Friedenstab und dem von ihm ausgesuchten Gladbach-Trikot
3. Platz: **Laura Powalla**, 25 € Amazon Gutschein, Bayern-Fan im neuen Outfit

Auch in der neuen Bundesliga-Saison gibt es wieder attraktive Preise zu gewinnen: bleibt dran, Fußballfans!



HÖHERE WEIHEN ...

...erfuhr IFÜREL bei der **Lieferantenbewertung des Kunden LANXESS** für das abgelaufene Jahr 2020. Im Beurteilungs-Schnitt aller Standorte, für

die IFÜREL in der PLT-Montage tätig war, erreichte IFÜREL in den Bereichen Commercial Aspects, Logistics, Quality, Safety & Environment sowie Technology & Innovation die höchste Stufe („**A-Lieferant**“).

50 JAHRE UNTERNEHMENSTREUE ...

... das ist eine Zielmarke mit Seltenheitswert. Wir gratulieren **Monika Klemz**, die am 2. August 1971 als kaufmännische Auszubildende in der Buchhaltung ihre Berufslaufbahn bei IFÜREL begonnen hatte. Die Mitarbeitenden der Verwaltung überraschten sie am Mittag ihres Jubiläums mit einer kleinen Feier ...



Mit vom Betriebsabteilungsleiter Christian Emmerich eigenhändig gebastelten Krönchen, einer Ansprache und einer kleinen Aufmerksamkeit wurden außerdem in Darmstadt **Hagen Quidde** (im Bild links) und **Dirk Albrecht** (im Bild rechts) für ihr **30jähriges Engagement** bei IFÜREL geehrt.

Die **Rekordmarke von über 60 Dienstjahren**, die in der Vergangenheit von zwei Mitarbeitern erreicht wurde, dürfte in heutigen Zeiten allerdings kaum noch zu knacken sein...

